



Kiez&Stadt - 9.6.2011

Meine Meinung

Gemeinsam gegen die Hundehaufen

Von Ronald Gorny

In unserer Stadt soll es im Kampf gegen die lästigen Hundehaufen auf den Straßen endlich einheitliche Richtlinien geben. Das ist auch zwingend notwendig und überfällig. Denn: Andere europäische Städte wie Wien und Luzern machen uns längst vor, wie es geht. Tütchen für die Hinterlassenschaften der Vierbeiner sollten, falls das Geld durch private Sponsoren nicht ausreicht, durchaus aus der Hundesteuer finanziert werden. Bisher versickert dieses Geld nur im Landeshaushalt. Wenn jedoch Halter spüren, dass ihre Steuer sinnvoll verwendet wird, melden bestimmt auch mehr Herrchen und Frauchen ihre Vierbeiner ordnungsgemäß beim Finanzamt an. Zurzeit gibt es rund 50 000 illegal lebende Hunde in unserer Stadt ...

Hinzu kommt: Saubere Straßen und Plätze ziehen natürlich auch mehr Touristen an. Das wiederum spricht sich rum im Ausland. Noch mehr Gäste kämen in unsere Stadt, was mehr Geld in unsere Kassen spülen könnte. Politiker aller Parteien sollten daher jetzt an einem Strang, Pardon, an einer Leine ziehen.

Was sagen Sie zum Tüten-Vorschlag? Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Artikel URL: <http://www.berliner-kurier.de/berlin/kiez-stadt/gemeinsam-gegen-die-hundehaufen/-/7169128/8540886/-/index.html>

Copyright © 2011 Berliner Kurier